

Evangelische Kirche in Heidelberg

Infoblatt

Ausgabe Nr. 15

Juni/Juli 2014



Foto: Die vierjährige Marlene feiert „Kigo“ im neuen HALT.

und im Kirchenbezirk anstehen, wünschen wir Ihnen gute Begegnungen, Freude an der Mitarbeit in Ihrer Kirche und das Gefühl, dass Sie einer lebendigen und frohen Gemeinschaft angehören. Ich wünsche Ihnen ein schönes Pfingstfest und erholsame Feiertage!

Ihre Marlene Schwöbel-Hug

Liebe Leserin, lieber Leser!

Diese beiden Sommermonate sind von vielen Festen geprägt. Zuerst feiern wir Pfingsten. Das ist sicher das Fest, das vielen Menschen sehr fremd ist. Dabei feiern wir, wie wir im Kindergottesdienst oft schon gelernt haben, an diesem Tag den Geburtstag der Kirche. Es ist ein Fest der Begeisterung; ein Fest, an dem wir das Bestehen und die Lebendigkeit von Kirche feiern. Pfingsten spricht von Mut, Klarheit und auch guter Gemeinschaft. Es tut gut, in solch einer Kirche die gute Botschaft von Jesus Christus nach außen zu tragen. Bei den Gemeindefesten

und anderen Feiern, die in Ihren Gemeinden und



Willkommen im Team im Schmitthennerhaus!

Wir stellen nette Mitarbeitende hier im Foto vor, in der Reihenfolge von links nach rechts:

Marita Elbert, 53, ist seit November 2013 im Sekretariat der Kirchenverwaltung als Vertretung für Rosemarie Raqué tätig. Sie hat zwei erwachsene Kinder und wohnt in Reichartshausen. In der Freizeit spielt sie gern Klavier und arbeitet in ihrem Garten.

Anne Görl, 60, arbeitet im Dekanat und ist als Sekretärin von Schuldekanin Dr. Beate Großklaus tätig. Anne Görl wohnt in Schriesheim, sie liebt Kultur, Lesen und Wandern in frischer Natur.

Dirk Enger, 42, ist seit April 2014 Leiter des Finanzwesens in der Kirchenverwaltung. Der gebürtige Bochumer studierte BWL in München und lebt in Mannheim. Seine Hobbys sind Sport, Reisen, Geschichte, Theater und Musik.

Christa Jung, 53, ist Teilzeitbeschäftigte in der Personalabteilung und wohnt in Heidelberg. Sie hat zwei erwachsene Kinder; ihre Hobbys sind Fahrradfahren und Lesen.

Willi Staudt, 57, ist seit Oktober vorigen Jahres in der Bau- und Liegenschaftsabteilung zuständig für Instand- und Werterhaltung der Immobilien. Der Bautechniker ist verheiratet, hat zwei Kinder, sammelt Münzen und Briefmarken.

Neuer Landesbischof: Nach 16-jähriger Dienstzeit wurde Landesbischof Ulrich Fischer am **1. Juni** in den Ruhestand verabschiedet und sein Nachfolger Jochen Cornelius-Bundschuh feierlich in sein Amt eingeführt. Der Festgottesdienst wurde vom SWR live übertragen. Beim Empfang am Nachmittag im Konzerthaus in Karlsruhe mit rund 800 geladenen Gästen, sprachen auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann, EKD-Ratsvorsitzender Nikolaus Schneider und der katholische Erzbischof Robert Zollitsch Grußworte.

Was passiert wo im Stadtkirchenbezirk? Termine +++ Termine +++ Termine

Kirche beim Aktionstag „Lebendiger Neckar“

Am **Sonntag, 15. Juni, 11 bis 19 Uhr**. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf Inline-Skates: Heidelberg lockt in diesem Jahr wieder mit einem bunten Programm für Groß und Klein. Vom Schwabenheimer Hof über die Neckarwiese bis zur Alten Brücke wird eine Vielzahl an Mitmachangeboten, Veranstaltungen und Vorführungen gezeigt. Das nördliche Neckarufer zwischen Ernst-Walz-Brücke und Kleingemünd ist für den motorisierten Verkehr gesperrt. **Um 11 Uhr** beginnt der Aktionstag mit einem gemeinsamen Gottesdienst der Evangelischen Allianz auf der Neckarwiese. Der Gottesdienst findet beim Stand der Evangelischen Allianz statt und dauert circa eine Stunde. Verschiedene Gemeinden bereiten ihn gemeinsam vor.

25. Juni, 19.30 Uhr, Hermann Maas Lectures, Vortrag: Interreligiöse Begegnungen in den politischen Spannungsfeldern des Nahen Ostens: Wege zum Frieden? Referent: Dr. Uwe Gräbe, Pädagogische Hochschule, Keplerstr. 87, Aula.



28. Juni: Eröffnung der „Woche der Diakonie“ - „Ich glaube an die Stärken der Schwächsten“

– unter diesem Leitwort steht die diesjährige Woche der Diakonie vom 28.6. bis 6.7. Viele

Mitarbeitende könnten diesen zunächst widersprüchlich klingenden Satz bestätigen: die Erzieherin, die über den Ausspruch des Dreijährigen staunt; die Altenpflegerin, die von der Haltung des älteren Menschen beeindruckt ist; der Berater, der den Mut des Suchtkranken bewundert zur Therapie zu kommen, wenn er seine Geschichte hört. Das Diakonische Werk, die Evangelische Kirche in Heidelberg und die Evangelische Stadtmission Heidelberg werden die „Woche der Diakonie“ wieder gemeinsam eröffnen:

Samstag, 28. Juni, 17 Uhr, Gottesdienst in der Heiliggeistkirche

Predigt: Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Liturgie: Pfarrer Matthias Schärr, Evangelische Stadtmission. Anschließend Empfang **zum 60. Geburtstag von Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug**. Ab 18.30 Uhr Grußworte und Beiträge bei kulinarischen Köstlichkeiten im Schmitthennerhaus oder bei schönem Wetter im Garten.

Um 20.15 Uhr gastiert zum Abschluss der Eröffnungsfeierlichkeiten das Improvisationstheater „Wilde Bühne“ im Schmitthennerhaus.



24.06. Vortrag: Peter Sawtell spricht über globale Krisen in Zeiten des Klimawandels:

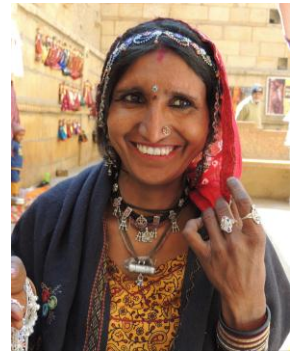
Vom 20. Juni bis 2. Juli ist Peter Sawtell, Pfarrer der United Church of Christ in zwei Landgemeinden in Iowa, auf einer Rundreise durch Baden und wird Vorträge zu Umweltfragen halten. Angesichts globaler Krisen in Zeiten des Klimawandels suchen Kirchen in vielen Ländern der Welt nach Möglichkeiten, am Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft hin zu sozial gerechten, klimagerechten und nachhaltigen Produktions- und Konsumweisen mitzuwirken. Peter Sawtell berichtet über kirchliche Initiativen in den USA, die in Deutschland nicht bekannt sind. Die Reise wird organisiert von der Abteilung Mission und Ökumene der badischen Landeskirche und der Werkstatt Ökonomie e.V. in Heidelberg, Klaus Heidel.

Termin: 24. Juni, 20.15 Uhr, im Evangelischen Studienhaus Morata-Haus, Neuenheimer Landstraße 2, Heidelberg.

27.6. Vortrag: Der Diakonieverein unterstützt die Schwesternschülerinnen in Nordindien

Inge Diechtierow aus der Johannesgemeinde machte auf ihrer Rundreise durch Indien einen Zwischenstopp in Rajasthan/Nordindien und besuchte dort die engagierten Schwestern-Schülerinnen, deren Ausbildung der Diakonieverein Neuenheim finanziert.

Sie berichtet über diese Reise am **27.6. um 20 Uhr im Gemeindehaus der Johannesgemeinde, Neuenheim, Lutherstr. 67.**



6.7.: Neckarfest in Wieblingen: Die Kreuzgemeinde Wieblingen veranstaltet am **Sonntag, 6. Juli um 10 Uhr** einen ökumenischen Gottesdienst beim Neckarfest. Das Neckarfest ist sozusagen das Stadtteilfest (Straßenfest) in Wieblingen. Es findet am Neckarhamm und auf dem Kerweplatz statt. Mitwirkung: Posaunenchor. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Kreuzkirche statt.

Gustav-Adolf-Werk feiert sein Landesfest in unserem Stadtkirchenbezirk, Motto:

„Den Nächsten nahe – evangelisch weltweit verbunden“



Alle zwei Jahre wird gefeiert: Das Gustav-Adolf-Werk Baden (GAW) veranstaltet vom **12. bis 13. Juli 2014** sein Landesfest diesmal in Heidelberg. Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Dr. Martin-Christian Mautner, Vorsitzender des GAW und Andrea Schweizer, Geschäftsführerin des GAW, heißen die Freunde und Gäste aus dem In- und Ausland herzlich willkommen. *„Die Begegnung und der Austausch mit den Glaubensgeschwistern aus unseren Partnerkirchen liegt uns besonders am Herzen“*, unterstreicht Dekanin Marlene Schwöbel-Hug. Schwerpunktthema des Landesfestes ist

die Diakonie als kirchliches Handeln im Geist christlicher Nächstenliebe. Was bewegt Menschen, was freut sie, was bereitet ihnen Sorge? Es wird Raum sein zum Miteinander, zum Erzählen und Zuhören. Zum Mitfeiern sind alle Gemeindeglieder des Stadtkirchenbezirks eingeladen, nicht nur die Mitglieder des GAW. Höhepunkt der Veranstaltung ist der Festgottesdienst mit Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh. Eine Anmeldung zu den Workshops ist erforderlich bei der Bezirksbeauftragten, Pfarrerin Monika Mayer-Spraul, Melanchthongemeinde, Tel. 06221/390980, E-Mail Melanchthonkirche-heidelberg@t-online.de oder beim GAW Baden, Tel. 0721/9175-518, E-Mail: gaw-baden@ekiba.de.

Programm: Samstag, 12. Juli 2014,

9.30 Uhr Morgenimpuls in der Kapelle, Heidelberg, Plöck 47,

10.00 Uhr Workshops (Anmeldung erforderlich)

„Den Nächsten nahe“ – Diakonie als kirchliches Handeln im Geist christlicher Nächstenliebe

1. **Diakonie der verfassten Kirche** (mit Martin Heß, Diakonisches Werk Heidelberg), Ort: Carl-Winter-Saal (Raum 1), Heidelberg, Plöck 16-18
2. **Diakonie, ehrenamtliches Engagement und Stadtgesellschaft** (mit Christian Heinze, DW Heidelberg), Ort: Tagesstätte, Heidelberg, Plöck 16-18
3. **Diakoniekirche** (mit Pfarrer Florian Barth, Kapellengemeinde) Kapelle, Heidelberg, Plöck 47

4. **Diakonie und Stadtmission** (mit Pfarrer Matthias Schärr, Stadtmission)
Ort: Carl-Winter-Saal (Raum 2), Heidelberg, Plöck 16-18
5. **Das evangelische Kinderhaus Panama mit seinem besonderen pädagogischen Profil**
„PädArt“ (mit Kindergartenleiterin Karin Malaizier), Heidelberg-Pfaffengrund, Richard-Drach-Straße 2
6. **Auslandsfreiwilligendienste zwischen Selbsterfahrung und diakonischem Auftrag** (mit Arbeitsstelle Frieden mit Team), Ort: Evangelische Studierendengemeinde, Plöck 66

13.00 Uhr Mittagessen im Schmitthennerhaus

14.00 Uhr Fest der Begegnung im Schmitthennerhaus

16.00 Uhr GAW-Festgottesdienst mit Aussendung der Freiwilligen in den Ökumenischen Friedensdienst mit Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh, Heiliggeistkirche
 18.30 Uhr Abendessen im Schmitthenner-Haus, Gelegenheit zu Austausch und Gespräch
 Am späteren Abend: Public Viewing WM-Ausscheidungsspiel oder Schlossbeleuchtung Heidelberg
Sonntag, 13. Juli 2014

Gottesdienste in den Gemeinden im Stadtkirchenbezirk mit Gästen aus den GAW-Partnerkirchen

Babyboomer-Party der Altstadtgemeinde Am **27. Juli steigt ab 17 Uhr** im Gemeindehaus von Providenz (bei schönem Wetter im Garten) eine Babyboomer-Party. Schon gewusst? Auch Hape Kerkeling, Michelle Obama und Jogi Löw gehören zu den sogenannten Babyboomern, also dem geburtenstärksten Jahrgang 1964. Aber leider können diese Promis nicht kommen. Zum Beginn sind alle zu einem Apéritif eingeladen, um **18 Uhr** findet in der Providenzkirche eine Andacht statt. Anschließend kann zu Discomusik im Garten das Tanzbein geschwungen werden.

Schulranzen-Aktion für ABC-Schützen ist gestartet

Die Evangelische Kirche in Heidelberg freut sich über die Spende in Höhe von 12.500 Euro des Rotary Clubs Heidelberg-Alte Brücke! Dieser Spendenbetrag finanziert die gesamte Aktion „Schulranzen für Janne“. *„Wir sind dem Rotary Club sehr, sehr dankbar für diese große Unterstützung, denn sie ermöglicht uns auch in diesem Jahr, bedürftigen Familien einen Zuschuss in Höhe von 75 Euro für die Schulerstausstattung geben zu können“*, betonte Marlene Schwöbel-Hug. Es sei bereits das dritte Mal, dass der Rotary Club Heidelberg-Alte Brücke die



Aktion komplett finanziert. Die sechsjährige Ajifatou und der sechsjährige Joel freuten sich riesig über den schmucken Ranzen und natürlich schon auf ihre Einschulung. Beide waren mit ihrer Familie gekommen, um beim Startschuss der Aktion dabei zu sein. Zur Belohnung verteilte Martin Heß Fruchtgummibärchen an die Kinder. Eltern können nur in der Kaufhoffiliale in der Hauptstraße einen Gutschein pro Kind über 75 Euro bis zum 30.9.2014 einlösen. *„Auch in diesem Jahr rechnen wieder mit über 100 Familien, die sich in unserer Geschäftsstelle einen Gutschein abholen können“*, erklärte Martin Heß, Geschäftsführer des DW. Eine Schüler-Erstausstattung mit Ranzen, Turnsachen, Heften, Euis und Farbkasten kostet um die 180 Euro, was für kinderreiche und sozial schwache Familien eine große finanzielle Belastung bedeutet. Empfänger von Arbeitslosengeld II erhalten zwar im Jahr 100 Euro insgesamt als Zuschüsse für Schulmaterialien, aber das sei nicht ausreichend, so Heß. Zusätzlich können Familien die staatliche Förderung über das Bildungs- und Teilhabepaket beantragen. *„Speziell für die Einschulung eines Kindes gibt es aber sonst keine Zuschüsse“*, unterstrich Ellen Jahraus-Michy vom DW. Gutscheine sind **dienstags von 14 bis 16 Uhr oder donnerstags von 10 bis 12 Uhr im Diakonischen Werk Heidelberg, Karl-Ludwig-Straße 6**, erhältlich. Foto v.l. Großmama von Joel, Ellen Jahraus-Michy, Schuldekanin Beate Großklaus, Marlene Schwöbel-Hug, Mama von Ajifatou und Martin Heß.

„Zeit für ein Gespräch“ - Team der Cityseelsorge ist offen für alle



Täglich strömen Hunderte von Besuchern aus aller Welt in die Heiliggeistkirche. Viele schauen schnell nur mal hinein. Einige nehmen sich auch Zeit, lauschen einem Orgelkonzert oder fotografieren das faszinierende Kircheninnere. Viele andere Besucher setzen sich gern ein paar Minuten; sie brauchen die Stille im Gebet und bringen außerhalb von Gottesdiensten ihren Dank oder aber auch Ängste vor Gott. Doch wer hat Fragen, die ihm schon lange auf dem Herzen

liegen, ist etwa in Not oder braucht konkrete Hilfe? Diese Menschen sollen nicht einfach wieder gehen. Daher hat die Evangelische Kirche in Heidelberg im Rahmen der Citykirchenarbeit seit kurzem das geistliche Angebot „Zeit für ein Gespräch“ ins Leben gerufen. Das Team der Cityseelsorge ist in der Gebetsecke der Heiliggeistkirche **jeden Samstag von 15 bis 17 Uhr** ein kompetenter Ansprechpartner für alle Menschen; egal, ob sie einer christlichen Kirche angehören, aus Heidelberg sind oder aus fremden Ländern. In einer gemütlichen Sitzecke weist ein Plakat auf „Zeit für ein Gespräch“ hin. *„Wir sind für alle Menschen da, um ihnen zuzuhören, jeder kann kommen und uns das erzählen, was ihm auf der Seele liegt, oder auch Fragen nach dem Glauben und Gott stellen“*, sagt Reinhard Störzner. Das Seelsorgebegleiter-Team mit **Maria Funke, Regina Klink, Karin Kunkel, Reinhard Störzner und Oliver Tag** hat sich zwei Jahre lang im ‚Zentrum für Seelsorge‘ auf diese ehrenamtliche Aufgabe vorbereitet und das Versprechen zur Schweigepflicht abgegeben.

Singles-Wanderreise nach Mallorca – noch freie Plätze für Männer

Malerische Hafenstädte, uralte Bergdörfer und beeindruckende Gebirgszüge erleben die Teilnehmer dieser Singles-Reise vom **9. bis 19.10.2014**. Besonders willkommen sind noch Anmeldungen von Männern. Normale Kondition ist ausreichend. Der Preis beträgt inkl. Flug und HP plus 1150 Euro. Info unter 06221/475380 oder eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de

Ferienangebote für Kinder und Jugendliche

Das Evangelische Kinder- und Jugendwerk Heidelberg ist ein erfahrener und zuverlässiger Anbieter von Freizeiten und Ferienwochen. Dieses Jahr gibt es wieder attraktive Ferienangebote für Kinder und Jugendliche: In den Pfingstferien findet vom **16. bis 21. Juni** in Ober-Mumbach ein Ritterlager für Jungen von 10 -14 Jahren statt (Kosten: 160 Euro). Teens zwischen 11 und 15 Jahren sind vom **4. bis 13. August** zur Teenie-Freizeit am Bodensee in Konstanz eingeladen (Kosten: 300/315 Euro). Am Ende der Sommerferien gibt es vom **6. bis 13. September** eine Zirkus- und Erlebnis-Woche in Schriesheim und Zwingenberg für Kinder ab 10 (Kosten: 235/250 Euro). Weitere Informationen sind unter www.jugendwerk-heidelberg.de, im aktuellen Freizeitenflyer und im Jahreshaft einzusehen. Beides senden wir auf Anfrage zu. Wir informieren auch gerne über unsere Zuschussmöglichkeiten unter Tel. 22324, sekretariat@jugendwerk-heidelberg.de



JUGENDGOTTESDIENST. Rockige Musik, inspirierende Worte, Gott und viele junge Leute treffen - das alles gibt es beim Lautstark

Jugendgottesdienst. Wenn du noch nie da warst, dann wird es Zeit vorbei zu kommen! Das Ganze steigt am **11. Juli, 19 Uhr in der Hosanna Gemeinde** (Bergheimer Straße 147, direkt gegenüber der Nachtschicht). Und zwar mit einem WM-Special - ihr dürft also gespannt sein!

Projekt aus der Kirchengeldaktion 2013: „gemeinsam kochen – gemeinsam essen – manna“ ist gestartet

Bei der diesjährigen Kirchengeldaktion im Stadtkirchenbezirk wurden sage und schreibe **42.500 Euro** für das Projekt „Gemeinsam kochen & essen – manna“ eingenommen. Eine stolze Zahl. Inzwischen fanden zwei Probekochen im Carl-Winter-Saal in der Plöck statt. Die Projektleitung hat Diplompädagogin Astrid Pohl, Mitarbeiterin beim Diakonischen Werk. Ihr Arbeitsplatz ist in der Kapellengemeinde. Sie sagt: „Wir würden uns für dieses Projekt über die Teilnahme weiterer Ehrenamtlicher sehr freuen!“ Hauptsächlich sei das Koch-Angebot für Alleinstehende und einsame Menschen gedacht, sagt Astrid Pohl und meint: „Beim Zwiebelschneiden können gute Gespräche



aufkommen und man kommt sich näher!“ Bis zu 15 Personen können jeweils daran teilnehmen, zum Selbstkostenbeitrag von 1,50 Euro für ein mehrgängiges Essen. Kürzlich wurden Spargel-cremesuppe, Käsespätzle und ein ‚Apple Crumble‘ zubereitet. Wie lecker! **Das nächste Warm-up-Kochen findet am 2. Juni statt**, die Anmelde-Liste sei bereits voll, so Pohl. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Diakonischen Werk, der Lukaskirche im Emmertsgrund und der Kapellengemeinde in der Plöck, mit

Unterstützung der Dr. Rainer Wild-Stiftung in der Beratung für gesunde Ernährung. Für zwei Jahre gibt es die hauptamtliche Projektleitung mit einer 50-Prozent-Stelle und ein Startbudget. Davon werden die Küchen und Räume kochbereit gemacht, Fortbildungen für die Ehrenamtlichen organisiert und Zutaten für die Mahlzeiten gekauft. Hier hofft man auf weitere Spenden, vor allem aus dem Lebensmittelbereich. Leitlinie des Projekts sind beispielsweise, gemeinsam die Freude am Kochen und Essen zu teilen. Alle, die mitessen, sollen auch schon beim Kochen mithelfen. Astrid Pohl betont „*Es ist ein Ort ohne Ausgrenzung wegen Herkunft, Alter oder Geldbeutel, an dem alle willkommen sind und an dem eine nette Ess- und Tischkultur gepflegt wird.*“ Anmeldungen sind erforderlich. Termine: www.manna-hd.de. Fotos: manna



Rückblicke+++Rückblicke+++Rückblicke+++Rückblicke

Gott ist in die Bahnstadt eingezogen! Signal steht auf Grün für den „HALT.“

Am 4. Mai feierten Pfarrer Christof Heimpel, Dieter Bartmann, Dekanin Marlene Schwöbel-Hug, BM



Wolfgang Erichson, Dekan Joachim Dauer, Pfarrer David Reichert, BM Joachim Gerner und Klaus-Dieter Block (von links nach rechts) mit Gemeindegliedern und Besuchern aus der Bahnstadt, der Luthergemeinde und Seelsorgeeinheit Philip



Neri ein fröhliches Einweihungsfest des **HALT. Kirche in der Bahnstadt** mit Gottesdienst, Musik und Bewirtung auf dem Vorplatz.

Blaue Luftballons wiesen im Neubaugebiet den Weg zur Galileistraße 25 zur Eröffnung der ökumenischen Einrichtung HALT. Kirche in der Bahnstadt. Es „hielten“ hier so viele Besucher, dass der Kirchenraum nicht ausreichte. Aber im Freien waren genügend Tische und Bänke aufgebaut, und der ökumenische Gottesdienst

wurde per Lautsprecher nach außen übertragen. Musikalisch umrahmten der Posaunenchor der Luther- und Markusgemeinde, der junge Bahnstadtchor „Abgefahren“ und irische Musik von „The Green Shamrock“ die Feier. Ein schlichter Altar und ein Kreuz-Relief des Künstlers Reinhard Strauß schmückten den Raum. Pfarrer David Reichert erwähnte in seiner Begrüßung, dass eigentlich schon im Juli letzten Jahres Einweihung gefeiert werden sollte. Aber, was lange währt, wird endlich gut. Reichert dankte allen an der Planung und Umsetzung des Projektes Beteiligten und den vielen ehrenamtlich Mitwirkenden. Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug hob hervor, dass von Anfang an klar gewesen sei, dass dies ein ökumenisches Projekt werden sollte. Gern hätte man in der neuen Trabantenstadt Heidelbergs eine „richtige“ Kirche gebaut, doch dafür wurden keine Gelder zur Verfügung gestellt, sagte sie. Also taten sich die Luthergemeinde Heidelberg und die Seelsorgeeinheit Philip Neri bei den Planungen zusammen, denn die Gläubigen in der Bahnstadt sind diesen Pfarrgemeinden zugeteilt. Der HALT. ist zunächst täglich von 11 bis 12 Uhr geöffnet. Denn hier ist bereits die Ökumenische Nachbarschaftshilfe Heidelberg-Mitte für die Menschen vor Ort. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner übersandte Grußworte der Stadt und sprach von einer gelungenen ökumenischen Zusammenarbeit in diesem prosperierenden Stadtteil mit Kita, Grundschule und Geschäften. „*Gott zieht in die Bahnstadt ein*“, formulierte Dieter Bartmann, Vorsitzender des Stadtteilvereins in bildhaften Worten. Grußworte entsendeten auch Dr. Klaus-Dieter Block für die Luthergemeinde sowie Joachim Weiss für die katholische Seelsorgeeinheit. Der HALT. bietet auf insgesamt rund 150 Quadratmetern einen großen Raum, der durch mobile Holzwände geteilt werden kann. Holzverkleidungen verstecken Stühle und Tische, ein kleines Büro mit Teeküche sowie zwei Toiletten und ein kleiner Flur bilden den hinteren Bereich. Der Gruppenraum kann von Chören, Kreisen und auch für Kurse sowie spirituelle Veranstaltungen genutzt werden. Es finden keine Gottesdienste im HALT. statt.



Am 7. Mai eröffnete Markus Geiger die „Hermann Maas Lectures“ - Vortrag mit einem historischen Interview

Über die Person von Herman Maas wird geforscht, viel gesagt und gefragt. Und das, was zeitlebens das Motto des ehemaligen Heiliggeist-pfarrers war, nämlich einander zu begegnen, das findet zu seinem Gedenken bei den „Hermann Maas Lectures“ statt, einer wissenschaftlichen Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der Evangelischen

Kirche in Heidelberg, der Hochschule für Jüdische Studien, der Pädagogischen Hochschule und der Theologischen Fakultät. Markus Geiger, Geschäftsführer und Bildungsreferent des Evangelischen Bildungswerks Esslingen, eröffnete in der Hochschule für Jüdische Studien diese Vortragsreihe. Geiger hat nicht nur seine Doktorarbeit über Maas geschrieben, er ist mit dessen Nachkommen befreundet. Seine Ausführungen waren daher mit persönlichen Schilderungen und alten Fotos aus den Familienalben des Enkelsohnes Joachim Hartmann angereichert. Über und von Hermann Maas gibt es zahlreiche Bücher und Schriften. Doch die Stimme des Seelsorgers zu hören, das war etwas ganz Besonderes für die Zuhörer. Markus Geiger hatte ein Interview von Manfred Wolfson mit Maas um 1965 herum in der Gedenkstätte „Stille Helden“ in Berlin ausfindig gemacht und daraus Auszüge vorgespielt. Die lebhaften Äußerungen des Prälaten ließen das Auditorium mit Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Prof. Johannes Heil, Prof. Martin Hailer und Prof. Manfred Oeming aufhorchen. Mehr unter: www.ekihd.de. Portrait von Hermann Maas anklicken. **Foto oben:** v.l.n.r. Prof. Johannes Heil, Prof. Manfred Oeming, Markus Geiger, Prof. Martin Hailer, Marlene Schwöbel-Hug.

Glückliche Läufer beim Halbmarathon mit „Kirche in Bewegung“



Die Bedingungen für einen schönen und erfolgreichen Lauf waren am 6. April gut: angenehme Temperaturen, Sonnenschein und eine beste Stimmung entlang der Laufroute. „Das hat heute richtig Spaß gemacht“, sagte ein Teilnehmer. Manche erreichte nur ihre „persönliche Bestzeit“, und glückliche Gesichter zeigten den Spaß, den die Läuferinnen und Läufer an diesem Tag hatten. Die lilafarbenen Lauf-Shirts mit dem Emblem der evangelischen Kirche in Heidelberg leuchteten in der großen Menge der Läufer schon von weitem und sorgten für Gesprächsstoff unter den Sportlern und Zuschauern. Das Kirchenteam erwies sich als fröhlicher Botschafter dafür, dass Kirche **lebendig und in Bewegung** ist.

Im „Waldtreff Handschuhsheim“ feierten die munteren „Waldläufer von Hendesse“ den ersten Geburtstag



Vor einem Jahr wurde der „Waldtreff Handschuhsheim“ für Kinder von 6 bis 12 Jahren ins Leben gerufen. Fabienne Thielmann leitet dieses Pilotprojekt der offenen Kinder- und Jugendarbeit der Evangelischen Kirche in Heidelberg. Der Waldtreff arbeitet mit finanzieller Förderung der Stadt Heidelberg inzwischen sehr erfolgreich als eine von sechs Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, in Kooperation mit der Friedensgemeinde Handschuhsheim und mit der Initiative „Natürlich Heidelberg“. So

ein Geburtstag ist natürlich für Kinder ein tolles Ereignis, und auch die Großen feierten am 4. April mitten in der Natur am Forsthaus bei Sonnenschein und leckeren Speisen mit. Dr. Marlene Schwöbel-Hug freute sich: „Es war eine sehr gute Idee, hier einen Waldtreff zu eröffnen, denn mitten im Wald können Kinder wichtige Erfahrungen sammeln, ihre Sinne anregen, die heimische Tierwelt kennenlernen. Wir wollen damit den Kindern das Verständnis für die Umwelt und für die Gaben der Schöpfung bewusst machen!“ Die evangelische Kirche schätze beim Waldtreff vor allem die gute Zusammenarbeit



zwischen Stadt, Jugendamt und den engagierten Förstern von ‚Natürlich Heidelberg‘, so Schwöbel-Hug. Auch Heidelbergs Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner feierte mit. Das sei, so betonte Würzner, bei einem gerade mal ersten Geburtstag schon etwas Besonderes, aber dieses Projekt liege ihm eben sehr am Herzen.

Die Eltern sind begeistert von der Waldpädagogik, denn ihre Kinder werden nicht nur gut betreut, sondern lernen ökologische Zusammenhänge und Fertigkeiten und sie bekommen Ehrfurcht vor allem Lebendigen. Im letzten Jahr wurden rund 350 Kinder von der Diplom-Geografin und Waldpädagogin Thielmann mit einem abwechslungsreichen Programm beschäftigt. Infos und Termine: Waldtreff Handschuhshiem, Fabienne Thielmann, Tel. 06221/3 26 98 79.

Foto: Die Kinder erhalten ein **Waldläuferdiplom und den Schnitzführerschein** von Marlene Schwöbel-Hug



„Marienhütten-Kinder“ gestalteten Kunstrelief:

Die Erde glänzt goldbraun; auf ihr tummeln sich Würmer, liegen Steine und eine Schlange. Im Wasser schwimmen Meerestiere wie Seepferdchen, Haie, Kraken und Fische. Eine Schatzkiste liegt auf dem Meeresboden. In der Luft schwebt der „Marienhütten-Ballon“, ein Regenbogen spannt sich übers Bild und goldene Sonnenstrahlen glänzen am Himmel. Das haben die kleinen Künstler, also die Ferienkinder von der Marienhütte, toll gemacht: Seit kurzem schmückt ein zwei Meter hohes Kunstrelief aus Ton den Eingangsflur im Diakonischen Werk. Das

sollte in Ruhe betrachtet werden. Amalia, 8 Jahre, hat sich im letzten Jahr auf der Marienhütte gemeinsam mit den anderen Kindern kreativ ans Werk gemacht und zeigt stolz eine Blume, die sie geformt hat. Im Workshop mit dem Heidelberger Künstler *Halil Kacemer* entstand in mehr als zwei Wochen ein wunderschönes Relief zum Thema: **Erde, Wasser und Luft**. Kerstin Bollwig, Diplom-Sozialarbeiterin im DW betonte: „In unseren Freizeiten bieten wir eine große Auswahl an kreativen Workshops an, vormittags haben die Kinder damit eine Struktur im Ablauf.“ Halik Kacemer meinte: „Ich habe die letzten Jahre sehr gern mit den Kinder zusammengearbeitet, sie sind offen für Neues, für alles in der Natur, und mit ihnen zu gestalten macht Spaß.“ In diesem Sommer wird es als Kreativangebot einen Tanz-Workshop geben. Martin Heß freute sich: „Die bunte Skulptur wollten wir unbedingt hier im Flur ausstellen, damit alle, die das Haus betreten, es auch bewundern können.“

Impressum:

Infoblatt erscheint alle 2 Monate

Redaktion: Andrea Herzog und Jutta Trilsbach, Fotos: Jutta Trilsbach

E-Mails: andrea.herzog@kbz.ekiba.de; jutta.trilsbach@kbz.ekiba.de

Herausgeber: Evangelische Kirche in Heidelberg, Dekanat

Verantwortlich:

Dekanin Dr. Marlene Schwöbel-Hug, Heiliggeiststraße 17, 69117 Heidelberg